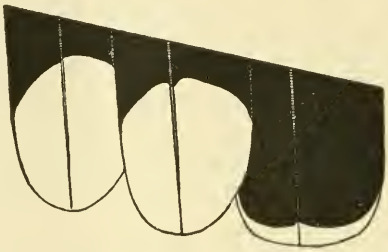
© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

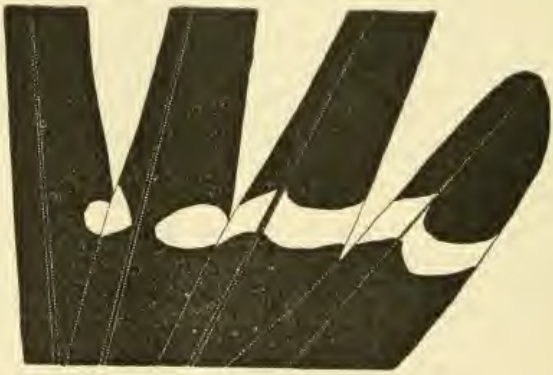
Über die Geschlechtsverschiedenheit von *Caprimulgus Bartelsi.*

Von Prof. Dr. **O. Finsch.**

Mit zwei Skizzen im Text.

Seitdem ich diese Art nach einem im Oktober 1901 bei Pasir Datar erlegten Weibchen beschrieb[1]) gelang es Herrn Max Bartels erst im vorigen Jahre zwei weitere Exemplare u. zwar ein Pärchen zu erhalten, das die Art zugleich unter die Brutvögel Javas aufnimmt. Der Befund der stark entwickelten Geschlechtsorgane der beiden noch dazu Mitte Juni (1909) am Berge Slamat erlegten Vögel läfst daran nicht zweifeln. Sie





bieten mir zugleich erwünschte Gelegenheit auf die gerade bei Ziegenmelkern so wichtigen Färbungsunterschiede der beiden Geschlechter einzugehen, die, wie zu erwarten war, beim Männchen sehr erhebliche sind. So vor allem in der weifsen Fleckung der vier ersten Handschwingen und der drei äufseren Schwanzfedern, welche die beigegebenen Skizzen besser veranschaulichen

[1]) In „Notes from the Leyden Museum" vol. XXIII 1902 S. 148.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

als dies eine Beschreibung vermag. Die weifsen Flecke sind auf der schwarzen Unterseite der Schwingen nur auf die Innenfahne der drei ersten beschränkt. Abgesehen von den weifsen Endrande der drei äufseren Schwanzfedern sind dieselben schwarz mit fünf schmalen rostfarbenen Randflecken an der Innen- und Aufsenfahne, die sich auf den übrigen Schwungfedern zu undeutlichen rostgetüpfelten Querbinden gestalten und auf den zwei mittelsten sechs deutliche Tüpfelquerbinden bilden. Die Oberseite ist dunkler gefärbt als beim Weibchen mit stärkerer Markierung der rostweifslichen Schulterflecke. Der weifse Fleck auf der Kehlmitte ist in der Mitte durch einen schmalen schwarzen Längsstreif getrennt, besteht also eigentlich aus zwei weifsen Flecken. Auf der Brust einige gröfsere fast weifse Tüpfel. Unterbrust und Bauch rostgelblichfahl mit schmalen schwarzen Querbinden; untere Schwanzdecken vor dem breiten weifsen Ende mit schwarzer Querbinde, Basis rostfahl.

Die Vergleichung des Weibchens mit dem von mir beschriebenen Typus (l. c.) zeigt einige Abweichungen, die wahrscheinlich vom Alter herrühren. So namentlich bezüglich der rostbraunen Zeichnung der Handschwingen. Die erste derselben ist einfarbig schwarz, die zweite und dritte zeigen an Innenfahne einen rostbraunen Randfleck, die dritte und vierte auch aufsen einen solchen. Im übrigen ist der weifse Kehlfleck rostgelblich angehaucht, Bauch und untere Schwanzdecken mehr rostbräunlich mit sehr schmalen mattschwarzen Querbinden

Flügel	Schwanz	Mitt. Zehe	Nag. derselb.	
156 mm	102 mm	16 mm	6 mm	♂ Slamat
155 „	95 „	16 „	5 „	♀ „
148 „	88 „	16 „	— „	♀ Type

Die am nächsten verwandte Art *Caprimulgus pulchellus* Salvad. von West-Sumatra, nur nach einem Männchen im Museum von Genua bekannt, ist etwas gröfser und unterscheidet sich leicht durch den auf die Innenfahne beschränkten weifsen Endfleck der zwei äufseren Schwanzfedern. (Vgl. Hartert Cat. B. Brit. Mus. XVI 1892 S. 579).

Nach Mitteilung von Herrn Bartels zeigte sich das am 17. Juni 1907 in einer tiefen Schlucht — Kali Goea — auf dem Berge Slamat in etwa 5000 Fufs Höhe erlegte Pärchen von *C. Bartelsi* keineswegs scheu und bevorzugte trocknes Gezweige von Bäumen zum Aufenthalt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: 58_1910

Autor(en)/Author(s): Finsch O.

Artikel/Article: Über die Geschlechtsverschiedenheit von Caprimulgus Bartelsi. 520-521